



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Fakultät für Klinische Medizin Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

**Die prognostische Bedeutung der Thrombozytose für die
Überlebenszeit bei Glioblastompatienten**

Autor: Kathrin Müller
Institut / Klinik: Abteilung für Neuroradiologie
Doktorvater: Prof. Dr. Ch. Groden

Verschiedene Studien haben einen Zusammenhang zwischen einer Thrombozytose und einer verkürzten Überlebenszeit bei Patienten mit Mesotheliom, Lungentumoren, Nierentumoren, kolorektalen Tumoren und Ösophagustumoren, sowie bei Patienten mit verschiedenen gynäkologischen Tumoren einschließlich Brustkrebs gezeigt. Als Grund für eine erhöhte Plättchenzahl galt dabei die Ausschüttung von Wachstumsfaktoren aus den Tumoren. In unserer Analyse wurden erstmals die präoperative Thrombozytenzahl sowie andere klinische und laborchemische Parameter von 153 Patienten mit histologisch gesichertem Glioblastom im Hinblick auf die Überlebenszeit ausgewertet. Die Patienten hatten sich zwischen 1999 und 2004 einer Behandlung im Universitätsklinikum Mannheim oder im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck unterzogen. Der Einfluss einer Thrombozytose auf die Überlebenszeit wurde initial bei allen Patienten ungeachtet der weiteren Therapie analysiert. Univariate Tests zeigten, dass die mediane Überlebenszeit von 29 Patienten mit präoperativer Thrombozytose (19 %) verglichen mit den restlichen 124 Patienten mit normaler Plättchenzahl signifikant kürzer war (4 Monate (3–6) vs. 11 Monate (8–13), $p=0,0006$). Multivariate Analysen wiesen die präoperative Thrombozytenzahl, Alter, Quick und aPTT als unabhängige prognostische Faktoren für die Überlebenszeit aus ($p<0,05$). In einer Subgruppe von Patienten mit kompletter oder inkompletter Tumoresektion, anschließender Bestrahlung und mit oder ohne ergänzende Chemotherapie war die Überlebenszeit bei Patienten mit Thrombozytose (6 Monate (4–12)) im Vergleich zu Patienten mit normaler Plättchenzahl (13 Monate (11–15), $p=0,0359$) ebenfalls signifikant kürzer. In multivariaten Analysen konnten Alter, Plättchenzahl, präoperativer Quick und der Grad der Tumoresektion als die Überlebenszeit signifikant beeinflussende Parameter nachgewiesen werden ($p<0,05$). Die Ergebnisse unserer Studie zeigen somit, dass eine präoperative Thrombozytose bei Patienten mit Glioblastomen als ein unabhängiger prognostischer Parameter zu werten ist, welcher mit einer signifikant kürzeren Überlebenszeit assoziiert ist.